

Erst im 19. Jh. zeigt sich wieder, wie das Elsaß die Ausstrahlungen der in Deutschland gerade erwachenden liberalen Bibelwissenschaften an den französischen Protestantismus weitergibt. In diesem Zusammenhang ist vor allen an Eduard Reuß zu denken, der sich selbst eine beachtliche Stellung innerhalb der deutschen Theologie erworben hatte und durch seine Lehrtätigkeit und französischen Veröffentlichungen die Früchte der deutschen theologischen Wissenschaft an den französischen Protestantismus weitergab. Allerdings war dies eine Tätigkeit, die sich fast restlos in den Provinzen der theologischen Wissenschaft abspielte und für die Masse der Gläubigen nicht von Bedeutung war. Nach 1870 rissen dann aber auch diese Fäden ab.

#### A u s s p r a c h e

K a p p begrüßt es, daß auch einmal ein theologisches Thema auf einer Tagung der FG. behandelt wird. - Als Ergänzung für die Frage des Gegensatzes zwischen der lutherischen und der französischen Gemeinde in Straßburg läßt sich ein Ratsbeschluß anführen, in dem der Bau einer Kirche für die Hugenotten abgelehnt wurde, weil kein Bedürfnis dafür vorhanden sei. Die antiwelsche Einstellung hat ihre Grundlage nicht in Theologischen sondern vielmehr in Selbstbewußtsein des Bürgertums, wie es in den Städten des Oberrheins zu Ausgang des Mittelalters in Erscheinung tritt; dieses lehnt die Fremdsprachigen ab. Diese Einstellung spielt auch bei Wimpfeling eine Rolle. - Die Einwirkung des elsässischen Luthertums in Frankreich war sehr stark. Durch höhere Beante in Frankreich, die elsässischer Herkunft waren, erfolgte die Gründung der lutherischen Gemeinde in Paris 1808 (Rosenstihl, Scherer, Ott); diese gewinnt eine feste Stellung innerhalb der wohlhabenden Kreise von Paris. - Die Persönlichkeit von Reuß ist nicht ganz so gewesen, wie sie in der Literatur geschildert wird. Ludwig Spach war tiefer und aufrichtiger in seinem Deutschtum als der Pfälzer Reuß. Als Reuß' Freund Graf, der nach Deutschland gezogen war, ihm eine Übersiedlung nach Deutschland anrät, antwortet Reuß ihm 1856 - also zu einer Zeit, als Reuß noch in besten Mannesalter stand -